

Gastbeitrag von Helmut Graf am Mittwoch, 17. Januar 2018

**Microsoft ist der Linux-Foundation beigetreten! ++ Ist das der SIEG von LINUX? ++
Zu diesem einmaligen Anlass schenke ich Ihnen heute [Ihr persönliches Gratis-Linux-Startpaket](#) ++**

Liebe Leserin, lieber Leser,

**es gibt Ereignisse, die sind so unvorstellbar, dass man sagt: „Eher friert die Hölle zu.“
Jetzt ist es passiert: Die Hölle ist zugefroren. Denn Microsoft ist der Linux-Foundation
als Platin-Förder-Mitglied beigetreten.**

Seit nunmehr 25 Jahren führt Microsoft einen erbitterten Kampf gegen das kostenlose Linux. Unvergessen etwa das Jahr 2002: damals kam heraus, dass Microsoft in nur 3 Jahren über 421 Millionen Euro für Anti-Linux-Kampagnen ausgegeben hatte. Zum heutigen Stichtag dürften es Milliarden sein, die nur zu dem Zweck eingesetzt wurden, um Linux zu vernichten. Doch Linux blieb standhaft.

Und nun hat Microsoft sich endgültig ergeben. Der Windows-Hersteller unterstützt die Linux-Foundation mit insgesamt 500.000 \$ als Platinum-Mitglied. Das können Sie sich so vorstellen: 2 Länder führen solange einen erbitterten Krieg miteinander bis eines davon kapituliert. In den folgenden Vertragsverhandlungen wird der Verlierer immer auch Reparationszahlungen leisten müssen. Im Krieg der Betriebssysteme ist dieser Tag nun gekommen. Als Verlierer zahlt Microsoft 500.000 \$ Reparationen an die Linux-Foundation.

Es gibt aber auch eine andere Sichtweise. Die besagt, dass Microsoft auf diese Weise hofft, sich in die Open-Source-Welt einzukaufen. Denn die Programmierer, die Linux entwickeln, gehören zu den besten Programmierern der Welt. Sie entwickeln in Ihrer Freizeit ehrenamtlich Linux weiter, während sie tagsüber bei namhaften Firmen wie etwa IBM, Intel oder Novel arbeiten. Jeder Software-Konzern, auch Microsoft, hat Interesse an Linux. Wenn Microsoft es schafft, seinen neuen Ruf als Linux-Unterstützer geschickt einzusetzen, könnte das für deren Marketing sehr nützlich sein.

Ich für meinen Teil glaube ja eher an die erste Variante.

Was ist das für ein Betriebssystem, vor dem sogar Microsoft nun kapituliert?

In diesem Spezialbeitrag heute fasse ich Ihnen kurz die wichtigsten Fakten zusammen:

Linux... kenne ich das von irgendwoher?

Linux ist überall. Fast das gesamte Internet läuft über Linux-Computer: etwa die Wikipedia. Auch Sie Zuhause nutzen es vermutlich bereits, denn Linux ist auf über 84% aller Smartphones installiert. Auch auf Ihrer FritzBox, Ihrem Fernseher und in Ihrem Auto läuft Linux. Ohne Linux würde die Wirtschaft sofort zusammenbrechen. Nur in einem einzigen

Bereich konnte sich Linux noch nicht durchsetzen: auf dem klassischen Privat-Computer. Und das, obwohl alle Experten von der Schnelligkeit, Sicherheit und Stabilität von Linux schwärmen.

Was bedeutet es, dass Microsoft nun Förder-Mitglied bei Linux ist?

Microsoft zahlt als Platinum-Mitglied jährlich 500.000 \$ Unterstützung für Linux und andere Open-Source-Projekte. Doch es erhält kein Mitspracherecht, kann also nicht bestimmen, was bei Ubuntu Linux zukünftig passiert.

Linux ist einfach – und kostenlos

Die neueste Version von Ubuntu Linux gilt unter Profis als das beste Betriebssystem der Welt. Es wird alles automatisch eingerichtet. Nach der Installation können Sie sofort loslegen: Egal, ob Office (Word, Excel, PowerPoint und mehr), Internetsurfen, E-Mail, Videos schauen oder Fotos bearbeiten: sämtliche wichtige Programme für Ihren Alltag sind bei Ubuntu Linux von Anfang an dabei.

Das Rundum-Sorglos-Paket ist schon inbegriffen

Linux ist schon lange nicht mehr nur noch ein Betriebssystem für Profis und Bastler – Ubuntu Linux ist gerade jetzt das perfekte Betriebssystem für Einsteiger. Das liegt auch daran, dass es so einfach zu bedienen ist: unter anderem enthält es bereits ab Werk über 1.000 Treibern für Prozessoren, Grafikkarten und WLAN-Funkkarten der neuesten Generation. Das heißt für Sie „Plug & Play“ – Ihre Geräte funktionieren sofort, wenn Sie sie anschließen. Also: Keine lästige Treibersuche mehr, so wie bei Windows! Einmal installiert, hält Ubuntu sein eigenes System sowie alle installierten Programme immer aktuell und sicher – Sie müssen sich also nicht mehr um die Sicherheit Ihres Systems kümmern. Das übernimmt Ubuntu für Sie!

Keine Viren

Das Beste zum Schluss: Ubuntu Linux ist frei von Viren und Trojanern! Für Windows hingegen sind derzeit ca. 4 Millionen (!) Computerschädlinge im Umlauf (Quelle: Antiviren-Hersteller Kaspersky). Mit Linux verschwenden Sie also keine Zeit mehr mit Antivirenprogrammen, Antivirenschans oder der komplizierten Einstellung von Firewalls.

Und wann trauen Sie sich?

Und wie sieht es mit Ihnen aus: Trauen Sie sich den Umstieg aus der Windows-Welt in die Linux-Welt zu? Ein Versuch ist es auf jeden Fall wert, wenn Sie nicht länger ein Versuchskaninchen von Microsoft bleiben möchten! Viele Leserinnen und Leser haben sich bei mir für diesen goldenen Tipp bedankt und benutzen heute unbeschwert Ihren Rechner, ohne Angst vor Viren oder Trojanern.

Mein Fazit

Für das neue Ubuntu Linux spricht noch viel mehr als nur die Kostenfreiheit! Und der Wechsel war noch nie so einfach wie heute. Extra zu diesem Zweck haben meine Experten von Computerwissen ein kostenloses Linux-Startpaket zusammengestellt, welches u. a. eine Linux-DVD mit über 2.500 kostenlosen Tools, E-Books und, ganz neu, kostenlose Video-Trainings für Installation und Einrichtung enthält.